

Rostocker säubern und pflegen den Lindenpark

Traditioneller Herbst-Arbeitseinsatz des Verschönerungsvereins mit 20 ehrenamtlichen Helfern kommt ehemaligem Friedhof zugute

KRÖPELINER-TOR-

VORSTADT Der Verschönerungsverein zu Rostock hat am Sonnabend wieder ordentlich angepackt. Bei seinem traditionellen Herbst-Arbeitseinsatz im Lindenpark machten rund 20 Frauen und Männer ehrenamtlich zugewachsene Grabmäler wieder sichtbar, beseitigten Unrat und beschnitten Gehölze.

Vereinsvorsitzender Hannes Rother kümmerte sich persönlich um die in Vergessenheit geratenen letzten Ruhestätten. Damit will der Architekt die Geschichte des Lindenparks und der Stadt wieder in den Vordergrund heben. Als älteste kommunale Begräbnisstätte diene der Lindenpark als ehemaliger

Friedhof dem kulturellen Gedächtnis. „Ich finde es wichtig, dass die Geschichte und die Persönlichkeiten unserer Stadt nicht vergessen werden und den Grabmälern wieder mehr Beachtung geschenkt wird“, sagt Hannes Rother.

Angrit und Klaus Lorenz-Schmidt beteiligten sich ebenfalls an der Säuberung des Lindenparks. „Wir sehen das als Bürger der Stadt Rostock als unsere Pflicht an“, sagt Klaus Lorenz-Schmidt. Zusammen sammelte das Historiker-Ehepaar Müll ein. Andere Helfer befreiten viele der hochwachsenden Bäume von ausschlagenden Ästen an der Seite des Stammes und sorgten damit gleichzeitig für ein verbessertes Gesamtbild.

Julia Ulbrich



Arbeitseinsatz: Niels-Peter Mohr (l.) und Hannes Rother befreien ein umgefallenes Grabmal von Unkraut und Erde. FOTOS: JULB



Mithelfen: Angrit und Klaus Lorenz-Schmidt sorgen gern für Ordnung.



Anpacken: Hendrik Randow und Wolfgang Kienast beschnitten die Bäume.